

Staatskanzlei*Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**„Raumnot“ – ein Angebot für mehr Miteinander im öffentlichen Raum**

Solothurn, 3. August 2016 - Lärm, Littering, Sachbeschädigung, Alkohol: die Probleme im öffentlichen Raum sind überall ähnlich und immer wieder stehen dabei Jugendliche im Fokus. Was tun? Im Rahmen des kantonalen Gewaltpräventionsprogrammes 2015 – 2018 wurde in Solothurn erfolgreich erprobt, was nun schweizweit umgesetzt werden soll.

Die Konflikte im öffentlichen Raum wiederholen sich, sind mehr oder weniger die selben, überall, und nicht selten sind Gemeinden im Umgang mit den Jugendlichen überfordert. Im Rahmen des Nationalen Programms Jugend und Gewalt des Bundesamtes für Sozialversicherungen hat das Blaue Kreuz das Angebot „Raumnot“ entwickelt und im Kanton Solothurn erfolgreich erprobt.

Wie funktioniert „Raumnot“?

Gemeinsam mit allen Beteiligten sucht „Raumnot“ nach unkomplizierten Lösungen, damit sich alle im öffentlichen Raum sicher fühlen. Das Angebot beinhaltet die Beratung von Behörden und die Vermittlung zwischen den beteiligten Parteien. Weiter geht es um Interventionen bei Problemen und Spannungen, um die Entwicklung von Nutzungskonzepten und um Interventionen in Krisensituationen.

Bei allen Angeboten steht die Mitwirkung der Betroffenen im Mittelpunkt. Bestehende Strukturen und Ressourcen wie etwa die Jugendarbeit, Vereine oder engagierte Einzelpersonen, aber auch Gemeindeangestellte oder Sicherheitsorgane, werden wenn immer möglich miteinbezogen. Das macht das Angebot nachhaltig und kostengünstig zugleich.

Ein Ansatz zwischen den Fronten

Es gibt zwar bereits mehrere Projekte und Hilfestellungen bei Problemen im öffentlichen Raum, was aber bis jetzt fehlte, war ein niederschwelliges und kostengünstiges Angebot, das Gemeinden auch bei akuten Problemen schnell und unkompliziert unterstützt. Dabei wäre genau dies das ideale Mittel, um Probleme möglichst früh angehen zu können. „Raumnot“ bewegt sich dabei bewusst zwischen dem Sozial- und dem Sicherheitsbereich. Denn für langfristig erfolgreiche Lösungen braucht es beide Ansätze.

Trimbach als erfolgreicher Pilot

Die Pilotphase im Kanton Solothurn ist inzwischen abgeschlossen. Mit sehr guten Rückmeldungen der beteiligten Gemeinden (Trimbach, Matzendorf, Bezirk Thal). Gemeindepräsident Karl Tanner zieht für Trimbach ein positives Fazit: „Im Projekt wurden die Themen mit den involvierten Akteuren diskutiert und nach Lösungen gesucht. Es war eine fruchtbare Zusammenarbeit, die auch viel gegenseitiges Verständnis eingebracht hat. Bei der umfassenden Analyse konnten sich alle Beteiligten einbringen. Lösungen, die allseits anerkannt waren, konnten zusammen initialisiert werden. Speziell mit den Jugendlichen konnten Lösungen gefunden werden, die akzeptiert werden.“ Um den öffentlichen Raum zu entlasten können sich die Jugendlichen in Trimbach konkret ihren eigenen Platz schaffen, in Eigenleistung und Eigenverantwortung.

So geht es weiter

Nach der erfolgreichen Pilotphase wird das Angebot im Kanton Solothurn nun weitergeführt. Interessierte Gemeinden können sich unter www.raumnot.ch informieren und melden. Der Kanton übernimmt dabei die Hälfte der Kosten. Für die Gemeinden fallen Ausgaben zwischen 4000 und 7000 Franken an, abhängig von Projektgrösse und Ausgangslage.

Weitere Informationen

Internet: www.raumnot.ch.

Leitfaden: Aus den Erfahrungen des Pilotprojekts wurde ein Leitfaden erarbeitet. Er soll sowohl Fachpersonen als auch Laien Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie mit anspruchsvollen Herausforderungen oder Konfliktsituationen mit Jugendlichen im öffentlichen Raum umgehen können. Der Leitfaden „Vorgehen bei Interventionen im öffentlichen Raum“ ist im Blaukreuzverlag für 18.80 Franken (zzgl. Versandkosten) erhältlich und kann unter www.raumnot.ch bestellt werden.